



Feierliche Eröffnungsveranstaltung des 126. Deutschen Ärztetages im Bremer Konzerthaus „Die Glocke“ mit Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer, am Rednerpult und musikalisch umrahmt vom Kammerensemble Konsonanz aus Bremen.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juni 1972

Medizinaldirektor Dr. J. Herrmannsdörfer, Anstaltsarzt der Justizvollzugsanstalt Ebrach über Bamberg, schreibt über „Moderne Jugend im Bann der Rausch- und Genussgifte“. Unsere moderne Jugend begrüßt sich in zeitnaher Weise mit „high“. Ein großer Teil wünscht sich damit natürliches Wohlbefinden. Der andere Teil offeriert mit diesem Gruß jedoch den Wunsch nach Erfüllung des Drogenrausches. In den vergangenen Jahren ist das Durchschnittsalter der Drogenkonsumenten gesunken. Die meisten Jugendlichen nehmen bereits im Alter von zwölf bis 15 Jahren Drogen zu sich. Um mit diesen Jugendlichen in Kontakt zu treten, ist es auch für den Arzt unumgänglich, die „Drogensprache“ dieser Subkultur zu beherrschen. Die



heranwachsende Jugend experimentiert unter Missachtung jeden Risikos in oraler wie auch in intravenöser Applikationsform mit den verschiedensten Drogenvarianten. Die aktuelle Rauschgiftwelle kann nicht mehr als eine vorübergehende Modelaune der Jugend gewertet werden.

Weitere Themen: Die Frühstadien des Zervixkarzinoms. 75. Deutscher Ärztetag in Westerland/Sylt. Neues Ärztehaus Bayern eingeweiht. Landesversammlung des Marburger Bundes Bayern. Arzt und Athlet: Herz-Kreislaufkriterien zur Auswahl der Jugendlichen für den Leistungssport; Zusatzbezeichnung Sportmedizin – ein neuer Abschnitt beginnt; Gedanken zur Weiterbildung in der Sportmedizin; Förderung des kommunalen Sportstättenbaues; Olympische Winterspiele 1972 in Sapporo. Institut für klinische Zytologie der Technischen Universität München. Informations- und Behandlungszentralen für Vergiftungen.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der 126. Deutsche Ärztetag (DÄT) fand vom 24. bis 27. Mai in Bremen statt. Neben der allgemeinen Aussprache zur Gesundheits-, Sozial- und ärztlichen Berufspolitik wurden unter anderem die Punkte „Ärztlicher Versorgungsbedarf in einer Gesellschaft des langen Lebens“ und „Auswirkungen der Coronapandemie auf Kinder und Jugendliche“ diskutiert. Ein ausführlicher Bericht erscheint in der Juli/August-Ausgabe.

Im medizinischen Titelthema stellen Privatdozent Dr. Charis Kalogirou et al. von der Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, in drei Case Reports „Neues aus der Urologie“ vor. In chirurgischen Fächern sei der Trend zur Miniaturisierung sowie zur Weiterentwicklung und Implementierung von technischen Neuerungen in den klinischen Alltag ungebrochen.

In diesem Heft starten wir mit der neuen Mini-Serie „Klimatipp des Monats“ (Seite 271). Die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) informiert über die Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit. Auch in der Bayerischen Landesärztekammer überlegen wir regelmäßig, wie wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Eine von vielen Ideen wird gerade umgesetzt: Wir werden in Zukunft unser Briefpapier nach Möglichkeit beidseitig bedrucken und damit eine nicht unerhebliche Menge an Papier einsparen. Übrigens: Sie können das *Bayerische Ärzteblatt* auch online lesen bzw. als PDF downloaden und auf die Papierausgabe verzichten. Einfach auf www.blaek.de im Meine Meine BLÄK-Portal anmelden, links oben auf „Menü“ und dann auf „Meldedaten/Ärzteblatt“ klicken.

Sobald eine neue Ausgabe erschienen ist, werden Sie per E-Mail darüber informiert.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre – analog oder digital

Ihr

Jodok Müller
Redakteur